

Mineralstoffe-Newsletter 2012-01

Verletzungen mit Schüßler-Salzen behandeln

Die meisten kleineren Verletzungen kann man sehr gut mit Schüßler-Salzen behandeln, die Schmerzen lindern und die Heilungszeit wesentlich verkürzen.

DAS Erste-Hilfe-Mittel in der Biochemie nach Dr. Schüßler ist die Nr. 3. Sie wirkt schmerzlindernd und entzündungslindernd und ist daher das Hauptmittel bei Wunden, Kratzern, Abschürfungen etc. Wenn es sich um etwas größere/tiefere Wunden handelt, kann man die Nr. 3 noch um die Nr. 1, 5, 8 und 11 ergänzen, um den Heilungsprozess optimal zu unterstützen.

Zusätzlich zur inneren Einnahme empfiehlt sich die äußere Anwendung. Wenn es sich um keine offene Wunde handelt, leistet eine Schüßler-Cremegel-Mischung aus oben genannten Nummern gute Dienste. Bei offenen Wunden bitte kein Cremegel verwenden, sondern entweder das Gel W (Wundgel) oder einen Brei aus der Nr. 3 bzw. allen oben genannten Nummern. Der Brei wirkt leicht desinfizierend und kühlend, brennt nicht (im Gegensatz zum Gel W) und eignet sich daher z.B. bei aufgeschürften Knien bei Kindern vorzüglich.

Typische Sportverletzungen wie Verstauchungen, Zerrungen, Prellungen oder Quetschungen behandelt man mit derselben Mischung, ebenfalls idealerweise durch innere Einnahme kombiniert mit äußerer Anwendung. Bei Zerrungen ist die Nr. 1 das Hauptmittel, daher bitte am höchsten dosieren.

Immer dann, wenn man Schmerzen hat (egal, bei welcher Verletzung oder Wunde), sollte man die Nr. 3 hoch dosieren. Im Akutfall kann man ruhig alle 5 Minuten eine Tablette der Nr. 3 im Mund zergehen lassen.

Aber auch zu Verbrennungen kommt es immer wieder. Hier ist die Nr. 8 das Hauptmittel. Man kann sie entweder als Cremegel auftragen (nicht bei offenen Hautstellen!) oder – ideal, wenn die Verbrennung auf der Hand ist – die Hand in eine Schüssel mit kaltem Wasser tauchen, in das man einige Stück der Nr. 8 gegeben hat. Bei Schmerzen gilt auch hier: Die Nr.3 dazugeben. Und die Nr. 8 zusätzlich innerlich einnehmen. Oft kann man damit die Blasenbildung verhindern, sicher jedoch die Heilungsdauer verkürzen.

Zum Schluss möchte ich sicherheitshalber noch darauf hinweisen, auch wenn es wahrscheinlich sowieso selbstverständlich ist: Bei ernsthaften Verletzungen bzw. dann, wenn man unsicher ist, ob es etwas „Ernsthaftes“ ist, bitte trotz der Behandlung mit Schüßler-Salzen einen Arzt bzw. ein Krankenhaus aufsuchen. Aber auch, wenn eine (schul-)medizinische Behandlung erforderlich ist, macht es Sinn, zusätzlich Schüßler-Salze zu nehmen und damit den Heilungsprozess zu unterstützen.

Mag. Sabine Drescher
Kreuzbühelgasse 13
A-2500 Baden